

Drei Lilien, drei Lilien

(G)/D7



1. Drei Li - li - en, drei Li - li - en, die pflanzt ich auf mein Grab.
2. Ach Rei - ters-mann, ach Rei-ters-mann, lass doch die Li - lien stehn.
3. Was schert mich denn dein Lieb - - chen, was schert mich denn dein Grab.
4. Und ster - be ich noch heu - - te, so bin ich mor-gen tot.
5. Ums Mor - gen - rot, ums Mor-gen - rot, will ich be - gra-ben sein.



1. Da kam ein sto - l - ze - r Rei - ter, und brach sie ab.
2. Sie soll ja me-in Fei-ns - lieb-chen, noch ein - mal sehn.
3. Ich bin ein sto - l - ze - r Rei - ter, und brech sie ab.
4. Dann be - gra-ben mi-ch die Leu - te, ums Mor - gen - rot.
5. Da schläft ja mei-n Fei-ns - lieb-chen, so ganz all - ein.



- 1.-5. Ju - vi hei - ra sa - sa - sa, ju - vi va - le - ra la - la!



1. Da kam ein sto - l - ze - r Rei - ter, und brach sie ab.
2. Sie soll ja me-in Fei-ns - lieb-chen, noch ein - mal sehn.
3. Ich bin ein sto - l - ze - r Rei - ter, und brech sie ab.
4. Dann be - gra-be-n mich die Leu - te, ums Mor - gen - rot.
5. Da schläft ja mei-n Fei-ns - lieb-chen, so ganz all - ein.

Drei Lilien, drei Lilien

Ludwig Erk und Franz Magnus Böhme (Deutscher Liederhort Nr. 740) formulieren aus eigener Erfahrung: "... Das Lilienlied scheint erst um 1830 als besonderes Lied aus alten Fragmenten entstanden zu sein, und wurde zuerst von Studenten in Heidelberg, Jena, Göttingen gesungen."

1. Drei Lilien, drei Lilien, die pflanzte ich auf mein Grab,
da kam ein stolzer Reiter, und brach sie ab.
Juvi heira sasasa, juvi valera lala!
Da kam ein stolzer Reiter, und brach sie ab.
2. Ach Reitersmann, ach Reitersmann, lass doch die Lilien stehn,
sie soll ja mein Feinsliebchen, noch einmal sehn.
Juvi heira sasasa, juvi valera lala!
Sie soll ja mein Feinsliebchen, noch einmal sehn.
3. Was schert mich denn dein Liebchen, was schert mich denn dein Grab;
ich bin ein stolzer Reiter, und brech sie ab.
Juvi heira sasasa, juvi valera lala!
Ich bin ein stolzer Reiter, und brech sie ab.
4. Und sterbe ich noch heute, so bin ich morgen tot;
dann begraben mich die Leute, ums Morgenrot.
Juvi heira sasasa, juvi valera lala!
Dann begraben mich die Leute, ums Morgenrot.
5. Ums Morgenrot, ums Morgenrot, will ich begraben sein;
da schläft ja mein Feinsliebchen, so ganz allein.
Juvi heira sasasa, juvi valera lala!
da schläft ja mein Feinsliebchen, so ganz allein.

